

- § 15 1. **Jugend** Vor Beginn der Spielsaison eines jeden Jahres kann eine Kontrolle aller Spielerpässe stattfinden. Der dann im Spielerpaß anzubringende Kontrollvermerk hat eine Gültigkeitsdauer bis zum 31. August des auf die Kontrolle folgenden Jahres.
2. Für die Spieler, die voraussichtlich außerhalb des Landesverbandes starten werden, muß der Kontrollstempel angebracht werden.
3. Bei Beginn der Verbandsmeisterschaft sind nur die Verbandsangehörigen spielberechtigt, welche eine gültige Spielerlaubnis für die laufende Saison erhalten haben. **Unbedenklichkeitsbescheinigung.**
4. Zu diesem Zweck erhalten die Vereine im Laufe des Monats Juni von der BBV-Geschäftsstelle eine Bestandsliste aller Spieler mit einem Spielerpaß zur Überprüfung. **Nicht mehr zu verlängernde Spielerpässe sind bis spätestens 15.07. d. J. an die BBV-Geschäftsstelle zurückzugeben.** die Anfang August erhalten die Vereine und die spielleitenden Stellen eine bestätigte Bestandsliste aller spielberechtigten Spieler.
Ein Leistungsnachweis für diese Jugendlichen ist nicht notwendig.
2. Für Jugendliche, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, kann eine Jugendfreigabe nur beantragt werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
- a) Vollendetes 15. Lebensjahr,
 - b) schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten,
 - c) ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung,
 - d) Für den Verein müssen im Zeitpunkt der Antragstellung und während der gesamten Laufzeit der Jugendfreigabe einschließlich der/des Freizugehenden mindestens 6 Spieler der Altersklassen bis U 19 spielberechtigt sein. Der Nachweis ist durch den Spielerpass bzw. die Spielerbestandsliste zu führen.
 - e) Der BBV, der die generelle schriftliche Freigabe ausfertigt, muß außerdem überzeugt sein, daß die Spielstärke des betreffenden Jugendlichen den Einsatz in einer Aktivenmannschaft rechtfertigt.

§ 20 Altersklassen

1. Die Spieler werden in folgende Altersklassen eingeteilt:

1.1.	Schüler U 11	bis zum vollendeten 11. Lebensjahr
1.2.	Schüler U 13	bis zum vollendeten 13. Lebensjahr
1.3.	Schüler U 15	bis zum vollendeten 15. Lebensjahr
1.4.	Jugendliche U 17	bis zum vollendeten 17. Lebensjahr
1.5.	Jugendliche U 19	bis zum vollendeten 19. Lebensjahr
1.6.	Junioren U 22	bis zum vollendeten 22. Lebensjahr
1.7.	Aktive	nach vollendetem 18. Lebensjahr
1.8.	Senioren O 32	nach vollendetem 32. Lebensjahr
1.9.	Senioren O 40	nach vollendetem 40. Lebensjahr
1.10.	Senioren O 45	nach vollendetem 45. Lebensjahr
1.11.	Senioren O 50	nach vollendetem 50. Lebensjahr
1.12.	Senioren O 55	nach vollendetem 55. Lebensjahr
1.13.	Senioren O 60	nach vollendetem 60. Lebensjahr
1.14.	Senioren O 65	nach vollendetem 65. Lebensjahr

2. Zur Teilnahme an allen Meisterschaften gilt der **31. Dezember** als Stichtag für die Einstufung in die entsprechende Altersklasse. Wer **nach** diesem Tag z. B. das 18. Lebensjahr vollendet hat, gilt für die gesamte Spielzeit als **Jugendlicher**.

3. Die in Abs. 1 Nr. 1.2. - 1.7. genannten Altersklassen können nicht an einer Meisterschaft jüngerer Altersklassen teilnehmen. Ein Start von Aktiven in **anderen Altersklassen** ist nur möglich, wenn die entsprechenden Altersvoraussetzungen erfüllt sind. Die in Abs. 1 Nr. 1.8. - 1.14. genannten Altersklassen können in jüngeren nicht aber in älteren Altersklassen starten.

§ 21 Jugendfreigabe

1. Eine vorzeitige Erklärung von Jugendlichen zu Aktiven ist unzulässig, jedoch dürfen Jugendliche auch in Aktivenmannschaften eingesetzt werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- a) Vollendetes 16. Lebensjahr,
- b) schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten,
- c) ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung.
- d) Für den Verein müssen im Zeitpunkt der Antragstellung und während der gesamten Laufzeit der Jugendfreigabe einschließlich der/des Freizugebenden mindestens 6 Spieler der Altersklassen bis U 19 spielberechtigt sein. Der Nachweis ist durch den Spielerpass bzw. die Spielerbestandsliste zu führen.

Ein Leistungsnachweis für diese Jugendlichen ist nicht notwendig.

2. Für Jugendliche, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, kann eine Jugendfreigabe nur beantragt werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- a) Vollendetes 15. Lebensjahr,
- b) schriftliche Zustimmung der Erziehungsberechtigten,
- c) ärztliche Unbedenklichkeitsbescheinigung.
- d) Für den Verein müssen im Zeitpunkt der Antragstellung und während der gesamten Laufzeit der Jugendfreigabe einschließlich der/des Freizugebenden mindestens 6 Spieler der Altersklassen bis U 19 spielberechtigt sein. Der Nachweis ist durch den Spielerpass bzw. die Spielerbestandsliste zu führen.
- e) Der BBV, der die generelle schriftliche Freigabe ausfertigt, muß außerdem überzeugt sein, daß die Spielstärke des betreffenden Jugendlichen den Einsatz in einer Aktivenmannschaft rechtfertigt.

Dies trifft in der Regel zu, wenn folgende Leistungen vollbracht werden:

- Platz 1 oder 2 bei den vorangegangenen Bayerischen U 17/U 19-Meisterschaften im Einzel
 - Platz 1 bei den vorangegangenen Bayerischen U 17/U 19-Meisterschaften im Doppel oder gemischten Doppel
 - Platz 1 bis 4 bei den vorangegangenen Südostdeutschen U 17/U 19-Meisterschaften im Einzel
 - Platz 1 oder 2 bei den vorangegangenen Südostdeutschen U 17/U 19-Meisterschaften im Doppel oder gemischten Doppel
 - Platz 1 bis 4 bei den vorangegangenen Deutschen U 17/U 19-Meisterschaften
 - wenn der/die Spieler(in) in der Bayerischen U 17/U 19-Rangliste auf Platz 1 - 12 bei den Jungen oder Platz 1 - 8 bei den Mädchen steht. Es wird die neueste Rangliste verwendet.
3. a) Anträge für die Jugendfreigabe nach Abs. 1 oder 2 können nur einmal im Jahr für die gesamte kommende Saison gestellt werden. Sie sind mit allen geforderten Unterlagen bis 1. Juli (Datum des Poststempels, Frankiermaschinenstempel werden im Zweifelsfall nicht anerkannt) beim Bezirks-Jugendwart einzureichen, der sie bis spätestens 15.7. (Datum des Poststempels, Frankiermaschinenstempel werden im Zweifelsfall nicht anerkannt) an den BBV-Jugendwart weiterleitet.
- b) Die Entscheidung über die Befürwortung oder Ablehnung der Anträge fällt der BBV-Jugendausschuß und teilt sie den antragstellenden Vereinen mit.
Ein Rechtsbehelf dagegen ist nicht statthaft.
- c) **Ein Vereinswechsel der Jugendlichen ist zur Rückrunde zulässig. Wechselt ein freigegebener Jugendlicher während der Spielsaison den Verein, so erlischt die Jugendfreigabe.**

4. Eine Freigabe von Jugendlichen für Aktivenmannschaften ist in der Spielerbestandsliste der Vereine aufzuführen. Für Spieler, die mit der Aktivenmannschaft voraussichtlich außerhalb des LV starten werden, muß die Freigabeerklärung auf der Rückseite des Spielerpasses vermerkt sein.
5. Der freigegebene Jugendliche darf auch in Jugendmannschaften seines Vereins eingesetzt werden. (Bei evtl. Kollisionen der Spieltage der Jugend und den Aktiven besteht keine Pflicht, gemäß § 50 (2) BBV-SpO, die Spiele verlegen zu müssen. Die Vereine haben gemäß § 38 (3) BBV-SpO die Spielverlegung selbst zu regeln.)

§ 24 Spielfelder

1. Die entsprechenden Bestimmungen der offiziellen Badminton-Spielregeln (Regeln 1 - 3) sind verbindlich.
2. Der Abstand zur Seitenlinie oder zu einem anderen Feld oder zur Wand darf einen Abstand von 30 cm nicht unterschreiten. Nach hinten muß ein Spielfeld wenigstens einen Auslauf von 130 cm haben, bis auf weiteres ist für den Wettspielbetrieb auch ein Auslauf von 100 cm zugelassen. In dieser Entfernung muß ein Spieler mit einem nach oben gestreckten Schläger aufrecht stehen können, ohne die Decke oder andere Hindernisse zu berühren.
3. Die Höhe der Halle soll 7,60 m betragen, jedoch ist in Anbetracht dessen, daß die derzeitigen Hallen meist niedriger sind, eine lichte Hallenhöhe von 5,00 m für den Wettspielbetrieb bis auf weiteres zugelassen.
4. Das Tages- und Kunstlicht muß den Spielraum ausreichend, gleichmäßig und blendungsfrei ausleuchten. Fenster und Lichtwände müssen darum an der Seite der Spielfelder liegen. Die in Spielrichtung liegenden Fenster sind abzdunkeln.
5. Der Fußbodenbelag muß fehlerfrei und möglichst rutschfest, die Spielfeldmarkierung deutlich erkennbar sein.
6. Alle Spielflächen, die den oben genannten Anforderungen nicht genügen, sind für die Verbandsspiele nicht zugelassen. In Zweifelsfällen kann auf Antrag eine Abnahme der Halle durch einen Verbandsbeauftragten erfolgen. Die Kosten für die Abnahme gehen zu Lasten des Antragstellers, sofern die Halle als bespielbar erklärt wird; im anderen Fall trägt der Verein, der die Halle benutzen will, die Kosten.

- § 30 1. Teilnahmeberechtigt an den Bayerischen Einzelmeisterschaften der Altersklassen gemäß SpO § 20 Abs. 1 Punkt 1.1. bis 1.5. sind Sportler, die sich gemäß folgender Regelung qualifiziert haben:
- a) Im Einzel und Mixed Platz 1 bis 6 der aktuellen BBV-Rangliste der jeweiligen Altersklasse und zusätzlich Platz 1 und 2 der aktuellen BBV-Rangliste der jeweiligen jüngeren Altersklasse. Im Doppel Platz 1 bis 3 der aktuellen BBV-Rangliste der jeweiligen Altersklasse und zusätzlich Platz 1 der aktuellen BBV-Rangliste der jeweiligen jüngeren Altersklasse.
 - b) Spieler, die sich bei den vorangegangenen Bezirksmeisterschaften qualifiziert haben: Im Einzel und Mixed je 4 Spieler bzw. Paare und im Doppel je 2 Paare pro Bezirk.
 - c) **Wer in der Altersklasse U 11 teilnimmt, darf nur Einzel spielen. Wer in der Altersklasse U 13 teilnimmt, darf nur Einzel und Doppel spielen.**
2. Teilnahmeberechtigt an den Bayerischen Einzelmeisterschaften der Altersklassen gemäß SpO § 20 Abs. 1 Punkt 1.6. bis 1.14. sind Sportler, die sich gemäß folgender Regelung qualifiziert haben:
- a) Spieler oder Paare, die bei der letzten Meisterschaft in den Einzelwettbewerben im Semifinale und in den Doppelwettbewerben im Finale gestanden haben,
 - b) Spieler oder Paare, die sich bei den vorangegangenen Bezirksmeisterschaften qualifiziert haben. Die Anzahl der Teilnehmer für die einzelnen Bezirke wird jährlich durch den BBV-SpA festgelegt.
 - c) Der BBV-SpA ist berechtigt weitere Meldungen zuzulassen, es sei denn, der Bezirk schreibt die Bezirksmeisterschaften ausdrücklich als Qualifikation für die Bayerische Meisterschaft vor. In einem solchen Fall kann die Meldung zur Bayerischen Meisterschaft nur durch den Bezirkssportwart erfolgen, der eine Meldung eines nicht nach § 30 a) oder b) qualifizierten Spielers nur dann weitergeben muß, wenn dieser durch übergeordneten Einsatz an der Qualifikation verhindert war.

- § 35
1. In jeder Spielzeit werden im Gebiet des BBV Mannschaftsmeisterschaften der Aktiven ausgetragen. Die Einteilung der Mannschaften richtet sich nach der gebietlichen Zugehörigkeit und nach den Abschlußtabellen der Vorsaison.
 2. Für die Verbandsspiele der Schüler und Jugend gelten alle Bestimmungen dieser Spielordnung sinngemäß unter der Voraussetzung, daß die Jugendmannschaft die "höhere" Mannschaft und die Schülermannschaft die "niedrigere" Mannschaft im Sinne von § 40 SpO bedeutet.
 3. In Jugendmannschaften sind grundsätzlich auch Schüler spielberechtigt.
 4. Nimmt ein Verein sowohl mit der Jugend- als auch mit Schüler-Mannschaften an Punktrunden und Mannschaftsmeisterschaften teil, dürfen in der Jugendmannschaft Schüler nur ihrer Spielstärke entsprechend eingesetzt werden. Unter ihrer Spielstärke eingestufte Schüler sind für den Einsatz in einer anderen Mannschaft gesperrt.
 5. Die Bezirks-Jugendausschüsse nehmen die Gruppeneinteilung der Jugend- und Schüler-Mannschaften in ihrem Bezirk selbst vor.
 6. An der Bayerischen Schüler- und Jugend-Mannschaftsmeisterschaft können die Bezirksmeister und Bezirksvizemeister oder deren Vertreter teilnehmen. Wird das Teilnehmerkontingent nicht voll ausgeschöpft, kann zusätzlich dem Ausrichter die Startberechtigung erteilt werden.
Es wird in Gruppen jeder gegen jeden gespielt. **In der Vorrunde werden in jeder 3-Gruppe 1 Mannschaft, in jeder 4-Gruppe 2 Mannschaften gesetzt.** Die Anzahl der Gruppen richtet sich nach der Zahl der teilnehmenden Mannschaften und wird **wie folgt festgesetzt:**

Neun Mannschaften und mehr:

1. Vorrunde

4 Gruppen - Jeder gegen jeden (u. U. auch Zweiergruppen)

Zwei Teams pro Gruppe kommen weiter, und zwar jeweils in dieselbe Gruppe; das direkte Ergebnis der Vorrunde zählt auch für die Zwischenrunde.

2. Zwischenrunde

2 Gruppen à 4 Mannschaften - Jeder gegen jeden, wobei der eine direkte Vergleich aus der Vorrunde nicht mehr gespielt wird.

Die Gruppenersten und -zweiten kommen weiter in die Endrunde.

3. Endrunde

Im Halbfinale ermitteln die beiden Gruppenersten gegen den Zweiten der anderen Gruppe die Finalteilnehmer und die beiden Kontrahenten um Platz 3.

Sieben oder acht Mannschaften:

Die Vorrunde fällt aus - es werden zwei Gruppen gebildet. Ansonsten gleicher Modus wie bei 9 oder mehr Teams.

Sechs oder weniger Mannschaften:

Eine Gruppe - Jeder gegen jeden.

§ 36 1. Die teilnehmenden Mannschaften werden in folgende Klassen eingeteilt:

1. Bundesliga, 2. Bundesliga Süd, Regionalliga Süd/Ost, Bayernliga Nord/Süd, Bezirksliga, A-Klasse, B-Klasse usw. eines Bezirks.

a) Zusammensetzung der Regionalliga:

- Die Regionalliga Ost wird aus Vereinen der nordbayerischen Bezirke Ober-, Mittel- und Unterfranken und Vereinen aus Sachsen und
- die Regionalliga Süd wird aus Vereinen der südbayerischen Bezirke Oberbayern, Niederbayern/Oberpfalz und Schwaben und Vereinen aus Baden-Württemberg gebildet.

b) Zusammensetzung der Bayernligen:

- Die Bayernliga Nord wird aus den Vereinen der nordbayerischen Bezirke und
- die Bayernliga Süd wird aus den Vereinen der südbayerischen Bezirke gebildet.

2. Die Spiele sollen in Hin- und Rückrunde durchgeführt werden. Jede Liga/Klasse sollte sich aus acht bis zehn Mannschaften zusammensetzen.

Soweit dies in den unteren Klassen der Bezirke nicht möglich ist, kann der Bezirksspielausschuß die Gruppeneinteilung selbständig vornehmen. Die Einteilung der Mannschaften in die verschiedenen Ligen/Klassen wird jährlich vor Beginn der Spielsaison vom BBV-Spielausschuß bzw. von den Bezirksspielausschüssen festgelegt. **Ein Rechtsbehelf gegen diese Entscheidungen der SpA'e ist nicht statthaft.** Die Ergebnisse des Vorjahres sind dabei bindend, ebenso die Bestimmungen über Auf- und Abstieg. **Diese sind Entscheidungen im Sinne der RO § 23 (2).** Ausgenommen davon sind die in den folgenden Absätzen und in § 47 (3) BBV-SpO geregelten Fälle.

3. Teilnahmeberechtigt sind alle Vereine, die ordnungsgemäß beim BBV und beim BLSV gemeldet sind, wobei jeder Verein mehrere Mannschaften melden darf.
4. Neu hinzukommende Mannschaften werden in die niedrigste Klasse des betreffenden Bezirks eingereiht. Beim Einstieg kompletter, erfolgreicher Jugendmannschaften in den Aktivenspielbetrieb kann der Bezirk diese auch in eine höhere Klasse einreihen. Stellt ein Verein nach Rundenende seinen Badminton-Spielbetrieb ein und dokumentiert dies durch seine Abmeldung beim BBV, behalten die betroffenen Mannschaften ihre Klassenzugehörigkeit, wenn sie sich insgesamt einem Verein anschließen, der bisher nicht an den Mannschaftsmeisterschaften teilnahm, oder wenn sie einen eigenen Verein bilden.
5. Mannschaften, die von den Verbandsspielen zurücktreten, nachdem der Spielplan erstellt ist, können grundsätzlich nur in der untersten Spielklasse wieder spielen, sofern nicht Bestimmungen der Rechtsordnung anzuwenden sind. Eine Mannschaft scheidet aus der laufenden Punktspielrunde aus und steigt in die nächst niedrigere Liga/Klasse ab, wenn sie während der Spielsaison mehr als zweimal ein Meisterschaftsspiel kampflos abgibt bzw. nicht antritt.
6. Spielen in einer Liga/Klasse mehr als eine Mannschaft eines Vereins, haben sie am ersten Spieltag gegeneinander zu spielen.

- § 37
1. Vor Beginn der Spielsaison wird vom BBV-Spielausschuß bzw. von den Bezirksvorsitzenden der Terminplan erstellt und den Vereinen rechtzeitig zugänglich gemacht. **Ein Rechtsbehelf gegen den Terminplan ist nicht statthaft.**
 2. Alle Spielgruppenleiter reichen ihre Ligen- bzw. Gruppenspielpläne noch vor Beginn der Rundenspiele beim BBV-Spielausschuß ein.
 3. Nach jedem Spielwochenende prüfen die spielleitenden Stellen die Spielberichtsbögen. Der Einsatz von Ersatzspielern ist dem zuständigen Bezirkssportwart sofort schriftlich zu melden.
Der BBV-SpA sorgt für die schriftliche Meldung von Ersatzspielern, die in den Bayernligen, den Regionalligen oder den Bundesligen zum Einsatz kommen, an die betroffenen Bezirkssportwarte.

§ 41 Durchführung der Wettkämpfe

1. Die Achtung vor dem Gegner erfordert es, daß sich die gegnerischen Mannschaften vor und nach dem Spiel aufstellen und die Mannschaftsführer einander begrüßen bzw. beglückwünschen. Bei dieser Gelegenheit wird vor dem Spiel die Aufstellung beider Mannschaften sowie nach dem Spiel das Ergebnis bekanntgegeben. Die Spieler haben einander und den Schiedsrichter vor jedem einzelnen Spiel zu begrüßen. Nach dem Spiel beglückwünschen sie einander und bedanken sich beim Schiedsrichter.
2. Spätestens 30 Minuten nach der festgesetzten Anfangszeit ist ein Mannschaftskampf zu beginnen, gleichgültig, ob die Mannschaften vollzählig sind oder nicht. Die Mannschaftsmeldung ist aus den zu diesem Zeitpunkt spielbereiten Spielern abzugeben. Später eintreffende Spieler können nicht mehr an dem Mannschaftskampf teilnehmen.
3. Bei Freundschaftsspielen kann mit Zustimmung beider Mannschaften in den beiden letzten Punkten eine Ausnahme gemacht werden, bei Pokal- und Punktspielen sind diese Bestimmungen jedoch strengstens einzuhalten.
4. Die Spielerbestandsliste des Vereins und **ein zur Identifikation des Spielers geeignetes Dokument (Spielerpaß, Paß, Personalausweis, Führerschein o. ä.)** sind vor dem Spiel vom jeweiligen Wettkampfleiter zu prüfen. Aus ihnen muß ersichtlich sein, ob ein Mannschaftsmitglied für den Verein spielberechtigt ist. Jeder Mannschaftsführer kann die Spielerbestandsliste des Vereins und **die o. g. Dokumente** der gegnerischen Mannschaft einsehen.
5. Der Mannschaftskampf besteht aus folgenden acht Spielen:

1 Dameneinzel, 1 Damendoppel, 1 Mixed, 3 Herreneinzel und 2 Herrendoppel, wobei ein Spieler nur 2 Spiele in verschiedenen Disziplinen austragen darf, von denen eines ein Herren- bzw. Damendoppel sein muß.

Eine Ausnahme dieses bindenden Einsatzes im HD bzw. DD bei Mannschaftswettkämpfen besteht:

- bei Antreten **U15** auf Bezirksebene mit 3 Jungen und 1 Mädchen,
- bei Antreten in allen Wettkämpfen mit 5 Herren und/oder 3 Damen.

Die Spiele sind, falls zwischen den teilnehmenden Mannschaften keine andere Vereinbarung getroffen wird, in folgender Reihenfolge durchzuführen:

1. HD, 2. HD, DD, 1. HE, 2. HE, DE, 3. HE, Mixed.

6. Den Spielern ist zwischen dem zweiten und dritten Satz auf Verlangen eine Pause von fünf Minuten, zwischen zwei Spielen eine Pause von zwanzig Minuten einzuräumen.
7. Fällt ein Spieler der gemeldeten Rangfolge aus oder spielt er kein Einzel, rücken die nächsten Spieler - auch Ersatzspieler - der Rangfolge nach auf.

Ab dem insgesamt 3. Einsatz als Ersatzspieler in höheren Mannschaften verliert ein Spieler für die entsprechende Vor- oder Rückrunde die Startberechtigung für die niedrigere(n) Mannschaft(en).

Einsätze bei Aufstiegsspielen werden nicht mitgezählt.

Ein Spieler einer höheren Mannschaft darf grundsätzlich nicht in einer niedrigeren Mannschaft spielen. Das Mitwirken eines Spielers einer niedrigeren Mannschaft ist auf der Spielergebnismeldung zu vermerken. Ein Spieler darf an einem Kalendertag nicht in verschiedenen Mannschaften starten.

8.
 - a) Wird ein Ersatzspieler im Herrendoppel eingesetzt, muß dieser im zweiten Doppel spielen.
 - b) Wenn zwei Ersatzspieler im Herrendoppel eingesetzt werden, ist es nicht erforderlich, daß diese im Doppel zusammen spielen. Sie können auch jeweils zusammen mit einem Stammspieler eingesetzt werden, wobei jedoch der in der Rangfolge höher gemeldete Stammspieler im ersten Doppel spielen muß.
 - c) Beim Einsatz von drei Ersatzspielern im Herrendoppel hat der Stammspieler im ersten Doppel zu spielen.

- d) Treten die Stammspieler einer unteren Mannschaft als Ersatz in einer oberen Mannschaft an, haben sie entsprechend der gemeldeten Rangfolge zu spielen.
 - e) Vier oder fünf Ersatzspieler, für die d) nicht zutrifft, haben entsprechend der sportlichen Leistung anzutreten.
 - f) Fehlen in einer Mannschaft Spieler, ist stets das erste Doppel auszutragen.
9. Jede für die Mannschaft spielende Dame darf das Dameneinzel spielen.
10. Das Mixed darf nur spielen, wer kein Einzel bestreitet. Der Mixedspieler ist immer im Herren- oder Damendoppel in der Wertung, gleichgültig, ob die Spiele stattfinden. Ein Spieler oder eine Spielerin darf nur in zwei Wertungen geführt werden.
(Dieser Absatz gilt nur für die Bezirksliga und die übrigen Klassen abwärts, wenn eine Mannschaft mit weniger als 5 Herren und/oder 3 Damen antritt.)
11. Die Zusammenstellung der Einzel und Doppel muß nicht gleichbleibend sein. Die Reihenfolge darf jedoch nicht wechseln, sondern muß der gemeldeten und genehmigten Einzelrangfolge bzw. Doppelkombination entsprechen.

Ausführungsbestimmung zur BBV-Spielordnung § 45

Gemäß § 26 BBV-Satzung ist der Schiedsrichterobmann für den Aufbau des Schiedsrichterwesens verantwortlich.

BBV-SpO § 45 Nr. 5 verweist auf die Bestimmungen der DBV-SchO, die auch für den Bereich des BBV volle Gültigkeit besitzen. Nachfolgend sind die Sachverhalte ausgeführt, die Regelungen durch Landesverbände zulassen.

Altersgrenze für Schiedsrichter

Die DBV-SchO Anlage I Ziffer A Nr. 8 sieht eine Altersgrenze für bestätigte Schiedsrichter vor. Mit Vollendung des 60. Lebensjahres verliert der betreffende Schiedsrichter grundsätzlich seinen Schiedsrichterschein.

Für den Bereich des BBV wird folgende Regelung getroffen:

Mit Ablauf der Saison, in der der betreffende Schiedsrichter sein 60. Lebensjahr vollendet, verliert er grundsätzlich seinen Schiedsrichterschein. Der betroffene Personenkreis kann einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung von dieser Regelung stellen. Dieser Antrag ist über den Bezirk an den BBV-Schiedsrichterobmann zu richten. Der BBV-Schiedsrichterobmann wird im Einzelfall über eine zeitlich befristete Ausnahme von der DBV-SchO für den Bereich des BBV entscheiden.

Die Anträge auf Ausnahmegenehmigung haben dem BBV-Schiedsrichterobmann spätestens bis zum Ranglistenmeldeschluß der entsprechenden Spielsaison vorzuliegen.

Verlängerung der Schiedsrichterberechtigung

Für die jährliche Verlängerung der Schiedsrichterberechtigung ist für den Bereich des BBV der Nachweis von zwei erfolgreich absolvierten Tageseinsätzen als Schiedsrichter innerhalb der Spielsaison erforderlich. Die Abnahme erfolgt durch qualifizierte Schiedsrichter, die der Schiedsrichterobmann des Bezirks oder des BBV erteilt.

Die Bezirksschiedsrichterobmänner bieten geeignete Aktivierungsmöglichkeiten für die bestätigten Schiedsrichter ihres Bezirkes an. Diese Jahresplanung ist vor Beginn der Spielsaison, spätestens bis zum 31. August zu veröffentlichen. Die Jahresplanung ist mit dem BBV-Schiedsrichterobmann abzustimmen.

Durchführung von Schiedsrichtergrundlehrgängen

Die Bezirksschiedsrichterobmänner führen in jeder Spielsaison einen Schiedsrichtergrundlehrgang durch. Die gemeinsame Durchführung eines Schiedsrichtergrundlehrgangs von benachbarten Bezirken ist anzustreben. Der Termin für den Schiedsrichtergrundlehrgang ist mit der Jahresplanung durch den Bezirksschiedsrichterobmann anzukündigen.

Für die Durchführung eines Schiedsrichtergrundlehrgangs gelten die Bestimmungen der DBV-SchO Anlage I Ziffer A und B.